

# Hohe Krankenstände und keine Konsequenzen

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 29. November 2022 08:56

Ich kann nur aus eigener, anekdotischer Erfahrung berichten: Bereits letzter Herbst war der Horror für uns als Eltern, unser Kurzer war quasi am Dauerhusten. Diesmal ist es allerdings noch heftiger. Unser Kinderarzt ist heillos überlaufen und nimmt nun Termine bis 20 Uhr (!!!) an, um den Bedarf zu decken. In der Kita fehlen derzeit täglich 2/3 bis 3/4 der Kinder, habe gestern mit der Kitaleitung telefoniert, um unseren weiterhin abzumelden.

Laut Kinderarzt fallen die Infektionen mit RSV häufiger und schwerer aus, kippen häufiger in eine Lungenentzündung um (wir kämpfen gerade genau an dem Punkt) und die Kinder sind viel länger krank (wir sind jetzt bei Tag 11 und sind fertig mit den Nerven, vor allem, weil wir es nun auch beide haben).

Ja, Kinderärzte sind keine Immunexperten. Trotzdem bekommen derzeit alle mir bekannten Eltern mit kleinen Eltern genau das mit dem Trainingseffekt gesagt: Das Immunsystem funktioniert top auch ohne Training, aber aufgrund der Schutzmaßnahmen hat die Immunität bei Kids gegen Viren das RSV aufgrund der ausgefallenen Saisons abgenommen, d.h., es trifft derzeit wesentlich mehr Kinder als sonst und diese trifft es häufig auch heftiger, als wenn noch eine Grundimmunität von der letzten Erkältung mit RSV bestünde. Man fängt quasi wieder bei null an, als hätte es zwischendurch einen Reset gegeben. So verstehe ich übrigens auch den Artikel des NDR.

Ich kann nur bestätigen: Mit 1,5 Jahren hatte unser Kurzer nachweislich RSV (waren damals in der Klinik, weil er immer gleich anfängt nach Atem zu ringen und zu pfeifen) und jetzt wieder. Mit 1,5 waren wir damit wesentlich schneller und leichter durch als jetzt.